

erscheint täglich.  
am Dienstag  
der Tage nach den  
Soan- und Feiertagen.  
Wochentags 1 Sgr.,  
am Dienstag 1 Sgr.,  
monatlich 7 Sgr.,  
3 Sgr. mit Botenlohn  
1 Sgr. 6 Sgr.

Wochentags 1 Sgr.,  
6 Sgr. zu Botenlohn  
20 Sgr. 6 Lf. —  
D. Abonn. Preis  
zu Botenlohn unter  
den Tagen des Soan-  
und Feiertags 1 Sgr.,  
1 Ldt. 6 Sgr. —  
Zwischen d. vorher  
genannte 1 Sgr.

# Volks-Zeitung.

## Organ für Jedermann aus dem Volke.

N° 126

Berlin, Mittwoch den 2. Juni.

1836.

Die „Volks-Zeitung“ erscheint in Berlin täglich, (mit Ausnahme der Tage nach den Soan- und Feiertagen). Man abonniert vierteljährlich (22½ sgr., mit Botenlohn 25½ sgr.), monatlich (7½ sgr., mit Botenlohn 8½ sgr.) wie auch

wöchentlich (1½ sgr., mit Botenlohn 2 sgr.).

Abonnements werden in der Expedition der „Volks-Zeitung“, Markgrafenstr. 43. angenommen. Zu jederzeit werden jedoch Bestellungen noch angenommen und regelmäßig expedirt bei den Herren:

Baudouin, Rosenthalerstr. 39.  
Bloch's Zeitungs-Comptoir, Brüderstr. 32.  
Buddee, Bébrerstr. 49.  
Buchalck Nachfolger, Fischerstr. 22.  
Diecke, Pionierstr. 8.  
Dolfsz, Rosengasse 1.  
Dint & Co., Königstr. 18a.  
Glas, Oberwall- u. Rosenthalerstr.-Ede.  
Gleich, Friedrichstr. 47.  
Grüneberg, Poststr. 1. (Alte Post, Laden 3.)  
Hermel, Klosterstr. 92.  
Hennicke, Charitéstr. 6.  
Klein, Rosenthalerstr. 29.  
Jasper, Cigarrenhdg., Kommandantenstr. 32. Nobe, Wazmannstr. 1.

Lademann, Grünstr. 12.  
Lehmann, Friedrichstr. 121.  
Langbrand, Gollnowstr. 33.  
Lesser, Louisenstr. 41.  
Lindow, Unter den König-Colonnaden.  
Lüders, Weber- u. Landsbergerstr.-Ede.  
Mäller, Cigarrenhdg., Rosenthalerstr. 1a.  
Neumann, Friedrichstr. 227.  
Neumann, Spediteur, Niederwallstr. 21.  
Parisius, Invalidenstr. 28a.  
Pörmutter, Kommandantenstr. 7.  
Potsdamerstr. 20. in der Verlagsbuchhandl.  
Reichel, Frankfurterstr. 77.

Schen, Niederwallstr. 38.  
Schmidt, Spediteur, Ritterstr. 69  
Seefeld, Alexandrinenstr. 42.  
Sporleder, Dorotheenstr. 78.  
Schulze, Neue Schönhauserstr. 14.  
Teichmann, Friedrichstr. 112.  
Vollmar, Dreidenerstr. 65.  
Wab. Walter, Charlottenstr. 30.  
Webel, Krausenstr. 52.  
Wirth, Köpnerstr. 63.  
In Alt-Moabit 17. bei Hrn. Bamberger.  
In Charlottenburg, Neue Berlinerstr. 18.  
bei Bevillier.  
In Spandau bei Hrn. Neuhof.

Beschwerden gegen die Boten unserer Zeitung können nur dann berücksichtigt werden, wenn der Name des Boten uns genannt wird.  
Die Expedition der Volks-Zeitung, Markgrafenstr. 43.

### Autoritäten.

Es ist eigentlich schmerzlich, für Dinge, welche die gesunde Vernunft lehrt, noch Beweise der Autorität herbeibringen zu müssen; aber wenn man einmal in Zeiten lebt, wo es Mode ist, die Vernunft zu verdammen und auf Autoritäten den Werth zu sezen, da soll man sich der guten Sache halber nicht schämen, den Stempel eines ehrenhaften Ramens einer Wahrheit zur Bekräftigung aufzuprägen, die eigentlich für sich allein hinreichend genug spricht.

Dass die Junkerwirtschaft in Mecklenburg-Schwerin, diesem gesegneten Heckrest des Junkerthums und der Ständemüherei, Verderben über ein gesegnetes Ländchen bringt, ist eine Wahrheit, die so gress für sich Zeugnis ablegt, dass es keines Zeugnisses weiter bedürfen sollte. Die Starrheit und Verstocktheit aber, mit welcher man diese Wahrheit abschwärzt, und die Selbstsucht, mit welcher die Junkerthämelei sich an alle möglichen Autoritäten hängt, um nur ihr System auszuführen und zur Herrschaft zu bringen, macht es uns wünschenswerth, die Stimme eines Mannes in dieser Angelegenheit zu vernehmen, der im deutschen Vaterlande vom besten Klange ist, an dessen Namen sich Alles läuft, was Höchtes, Redliches, Ehrenhaftes, Patriotisches und Geschmückstichtiges im deutschen Vaterlande seit Beginn dieses Jahrhunderts die Herzen der Besten und Edelsten belebte.

Ernst Moritz Arndt, ein Greis, dessen neunzigsten Geburtstag wir das Glück haben werden am kommenden zweiten Weihnachtstag zu feiern, hat im höchsten Lebensalter nichts von jener Liebe zu altem Wahren und Edlen eingebüßt, die ihn meist durch ganze Jahrzehnte zum Märtyrer gemacht hatte. Erst jüngst vertrachten wir seine Stimme in vollster Lebendigkeit und Kraftigkeit gegen die Schande der deutschen Spielhölle, die deutsche Regierungen unterhalten, seitdem das Vaterland wieder im Schlagschatten des deutschen Bundestages in gereiste Vaterländer zerstört ist. Heute tritt er uns wiederum entgegen im Zeugniß für die richtige Ursache des Versalles in Mecklenburg, in einem Zeugniß, das nicht blos darum gewichtig ist, weil es von einem Manne herrührt, dem Liebe zur Wahrheit höher steht, als irgend welche Unabhängigkeit für politische Parteien, sondern auch deshalb hervorgehoben zu werden verdient, weil Arndt aus der Nachbarschaft Mecklenburgs abstammt und durch sein ganzes Leben fortwährend ein Interesse für seine Heimatgegend bewahrt, deren Zustände er stets im Auge behalten hat.

Arndt nennt mit einfachen Worten das Unglück Mecklenburgs beim rechten Namen. Das selbstsüchtige Junkerthum, das die armen Leute wie Untergebene behandelt und behandeln darf, ist die Ursache der Auswanderung, des Mangels an Arbeitern und der Vermehrung der wilden Ehen und der unehelichen Geburten. Beschränkung der